

Petra Waibel
Dr. med.

Die Arthrographie des oberen Sprunggelenkes. Eine zu Unrecht vergessene Methode zur Diagnostik der Bandverletzungen

Geboren am 28.Juni 1960 in Bruchsal
Staatsexamen am 20.Oktober 1992 an der Freien Universität Berlin

Promotionsfach: Chirurgie
Doktorvater: Herr Priv.-Doz. Dr. Martin Manner

In dieser retrospektiv- deskriptiven Studie wird über die Diagnostik und Therapie bei 217 Patienten berichtet, die in der Zeit von 1.Januar 1992- 31.Dezember 1998 in der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Calw mit dem klinischen Verdacht einer fibularen Bandruptur aufgenommen und operativ versorgt wurden.

Die Arbeit enthält eine detaillierte Auswertung über Unfallursache und Unfallmechanismus, Alters- und Geschlechtsverteilung, klinischen Symptomen und der Anzahl der verletzten Bänder. Die arthrographisch gestellten Diagnosen werden den intraoperativen Befunden gegenüber gestellt und ausgewertet. Das Ausmaß des Hämarthros wird im Zusammenhang mit der Anzahl der verletzten Bänder untersucht und das Ergebnis statistisch ausgewertet. Die statistische Auswertung ergab einen signifikanten Zusammenhang bei den 2-Bandrupturen und den 2-Bandrupturen in Kombination mit einer Syndesmosenruptur und dem mäßigen bis ausgeprägten Hämarthros. Kein signifikanter Unterschied konnte jedoch bei 1-Bandrupturen und dem kleinen Hämarthros nachgewiesen werden.

Die Komplikationsrate aller durchgeführten Arthrographien im untersuchten Zeitraum betrug 4,6% . Die Kosten lagen deutlich unter denen des MRT.

Die durchgeführte chirurgische Therapie und die postoperative Weiterbehandlung wird im Detail vorgestellt.

Die verschiedenen diagnostischen Möglichkeiten werden diskutiert. Die gehaltenen Röntgenaufnahmen, die sonographische und die magnetresonanztomographische Untersuchung werden im Vergleich zur Arthrographie betrachtet und gewertet.

Mit der Arthrographie steht nach unserer Meinung eine ausgezeichnete Methode zur sicheren Diagnostik der Bandverletzungen am oberen Sprunggelenk zur Verfügung.